

gen am sichersten und vollständig zu erwarten war. Es wäre nicht der einzige Reichstag, den Karl zum St. Johannestag einberufen hat¹²⁰.

Diese Überlegung führt uns mit Macht zurück nach Herstal. Wenn Ganshof meint, eine Verbindung unseres Kapitulars mit dem *sinodale concilium Haristallense* müsse außer Betracht bleiben, aus dem einzigen Grund, weil das Jahr der Hungersnot 779 in den Lorscher Annalen erst mit dem 11. April, dem Osterfest, beginne, die Herstaler Versammlung aber bereits im März getagt habe¹²¹, so kann ich ihm hier nicht folgen. Schon der vorhin beschriebene methodische Weg, die vom Annalisten vorgenommene Reihung Sachsenkrieg – Hungersnot im Sinne einer zeitlichen Sequenz zu interpretieren, ist anfechtbar und führt ins Abseits. Man braucht nur einen Blick auf die magere Berichterstattung der Jahre vor und nach 779 zu werfen. Die kurzen Notizen beginnen fast durchweg mit wichtigen Nachrichten, meist über die politischen Aktivitäten des Herrschers. 783 z. B. ist unter anderem nach dem Sachsenkrieg und nach Karls Heirat mit Fastrada¹²² erst am Schluß der Meldungen eine gewaltige Hitze mit hoher Sterblichkeit eingerückt¹²³ – wer käme da schon auf den Gedanken, die Sommerglut der Jahresmitte in die Winterkälte des Jahresendes zu verlegen, allein deshalb, weil das Naturereignis im Jahresbericht des Annalisten als letztes vermerkt ist? Oder: Von schrecklichen Zeichen und Wundern und in deren Gefolge von hoher Sterblichkeit hören wir 786 *mense December*, erst danach wird der Tod Erzbischof Luls mitgeteilt¹²⁴ – Lul starb am 16. Oktober 786! Dieser doppelte Befund erlaubt nur die Folgerung, daß die Reihung kurzer Notizen in den *Annales Laureshamenses*, ungeachtet der Gründe, keineswegs immer

120) Diesen Termin gab Karl der Reichsversammlung von 803 vor, die dann in Mainz abgehalten wurde, siehe oben S. 15 f.

121) „L’assemblée de Herstal, en mars, ne peut être retenue, puisque la famine est signalée comme s’étant produite en 779 par des annales qui font commencer l’année à Pâques, c’est-à-dire le 11 avril“ (GANSHOF, Note, wie Anm. 3, S. 126).

122) Karl, vor kurzem aus dem Sachsenland zurückgekehrt, ist am 9. Oktober 783 in Worms bezeugt. Erst danach kann er Fastrada geheiratet haben, vgl. ABEL/SIMSON, *Jahrbücher* 1 (wie Anm. 105) S. 457 f.

123) *Annales Laureshamenses* (MGH SS 1 S. 32): ... *et sociavit sibi in coniugio Fastradam, atque reginam constituit. Et fuit estus tam vehementer calidus, ita ut plurimi homines de ipso calore expirarent.*

124) *Annales Laureshamenses* (MGH SS 1 S. 33): *Eo anno mense December apparuerunt acies terribili in coelo tales, quales numquam antea apparuerunt nostris temporibus; ... unde pavor ingens et metus in populo irruit, ac mortalitas magna postea secuta est. Et Lullus archiepiscopus obiit.*